

# INFORMATION

Köln, 30. Oktober 2006

## Erstes «BarCamp» Ende November in Köln

Am 25. und 26. November findet in Köln das zweite BarCamp auf deutschem Boden statt (nach Berlin, 30.09.06). Am letzten Novemberwochenende treffen sich in Köln-Ossendorf Programmierer, Internetexperten, Medienvertreter und interessierte Laien zu einer unabhängigen Konferenz rund um das Thema Web 2.0.

### BarCamp Cologne

**25./26. November 2006**

ca. 9-18 Uhr

Gelände der QSC AG

Mathias-Brüggen-Str. 55

50829 Köln

Eine „BarCamp Party“ findet am Freitagabend statt, Details stehen dazu noch nicht fest. Die Organisatoren des BarCamps Cologne und auch alle Teilnehmer engagieren sich auf freiwilliger Basis für diese Konferenz. Finanziell unterstützt wird das BarCamp Cologne durch verschiedene Sponsoren, darunter die QSC AG, deren Räume genutzt werden können. Weitere BarCamps sind im deutschsprachigen Raum in Planung: Nürnberg (16./17. Dezember)

## Was ist ein BarCamp?

Eine internationale High-Tech-Konferenz? Ein Garagentreffen für Computerfreaks? Eine kollektive Ideenschmiede? Eine Party mit Zukunftsmusik? Ein Hype? Vielleicht von allem etwas. Franz Patzig, Initiator des BarCamp Cologne, der bereits im Spätsommer das erste BarCamp in Shanghai mitorganisiert hat, beschreibt es so:

„Ein BarCamp ist eine Ad-hoc-Nicht-Konferenz (engl. ‚Un-Conference‘), die aus dem Bedürfnis heraus entstanden ist, dass sich Menschen in einer offenen Umgebung austauschen und voneinander lernen können. Es ist eine intensive Veranstaltung mit Diskussionen, Präsentationen, und Interaktion der Teilnehmer untereinander.“

Mehr dazu auch bei Wikipedia unter: <http://de.wikipedia.org/wiki/BarCamp>

Thematisch geht es in dieser „Nicht-Konferenz“ teilweise sehr technisch um Open-Source-Anwendungen, Weblogs, Social Networks und Web 2.0. Genauso intensiv wird aber auch der Einfluss dieser neuen Technologien auf die Zukunft traditioneller Medien und das Leben ganz normaler Internetnutzer diskutiert. Ein Barcamp ist kein elitärer Elfenbeinturm-Event. Jeder ist herzlich willkommen, der bereit ist etwas beizutragen.

## **Das bedeutet konkret:**

- Es gibt keine Eintrittskarten oder Gebühren, die Teilnahme ist kostenlos.
- Jeder ist willkommen, der in irgendeiner Form zum Erfolg des BarCamps beiträgt
- Es gibt keinen streng definierten Zeitplan, die Arbeitsgruppen und Diskussionsrunden finden sich morgens beim gemeinsamen Frühstück „ad-hoc“ zusammen und verteilen sich auf die verschiedenen Veranstaltungsräume (daher werden BarCamps auch 'Adhoc-Konferenzen' genannt)
- Es gibt keine Hierarchie zwischen Vortragenden und Publikum, jeder kann Veranstaltungen vorschlagen, organisieren oder auch Änderungen anregen
- Die zentrale Planungsplattform dieser Veranstaltung, das BarCamp Wiki für Köln unter: <http://barcampcologne.pbwiki.com>, steht allen offen und kann jederzeit bearbeitet werden. So entsteht eine kollaborativ erarbeitete Agenda mit den Diskussionsthemen, über die sich die Teilnehmer austauschen wollen.

## **Bilder und Erfahrungsberichte zu bisherigen BarCamps**

Filme, Ton-Mitschnitte und Fotos von BarCamps in New York, Shanghai u.v.m. gibt es gesammelt im Netz bei YouTube und Flickr (Bilder alle auf Flickr.com, Stichwort: „barcampberlin“ oder „barcampshanghai“). Berichte, wie das erste deutsche BarCamp in Berlin ablief, sind ebenfalls online.

Zwei Auszüge:

„Nach zwei Tagen Barcamping steht fest: ja, selbst in Deutschland funktioniert das Prinzip. Deutlich über 100 Teilnehmer haben den Praxistest gestaltet. Dass am Ende – unorganisiert – noch ein paar/fast alle Optimierungs-Konzepte für die Organisation haben... Das Prinzip, auf dem die meisten Web2.0-Anwendungen in meinen Augen basieren, hat sich auch hier bewahrheitet: Frage vorher nicht, wofür es gut ist. Setz es um, es wird sich schon mit Inhalten füllen.“  
Falk Lüke im Zeit-Blog, mehr dazu hier: <http://blog.zeit.de/blogruf/?p=281>

„Oh Wunder: Das Prinzip „Unconference“ funktioniert. Wenig später - nach einer wirklich großartigen Schnell-Vorstellungsrunde - standen alle Teilnehmer da und teilten kleine gelbe Zettelchen auf fünf Tafeln in jeweils 45 Minuten lange Sessions ein. (...) Das Spektrum der Vorträge ist riesig und erstreckt sich von technischen Themen wie Local Based Services und Acessibility von Ajax-Anwendungen bis hin zu Politik und Internet.“

Peter Schink in der Netzeitung Readers Edition, mehr dazu hier:

<http://www.readers-edition.de/2006/09/30/erstes-barcamp-in-deutschland/>

## **Kontakt**

Weitere Informationen und Bilder können auf Wunsch per E-Mail zugeschickt werden. Zur Vereinbarung von Gesprächen und Interviews kontaktieren Sie bitte:

Franz Patzig, [franz.patzig@gmail.com](mailto:franz.patzig@gmail.com)